Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Mittwoch / 1. Januar.

Bei der in den Paradesälen des königlichen Schlosses Abends stattfindenden Assemblée nehmen der König und die Königin / das kronprinzliche Paar und Prinz Georg nebst Gemahlin die allgemeine Glückwunschcour entgegen. — Im Hoftheater wird Bauernfeld's Schauspiel „Aus der Gesellschaft" zum ersten Male aufgeführt; die Hauptrollen werden von den Hofschauspielern Dettmer und Dessoir und den Hofschauspielerinnen Bayer und Ulrich dargestellt.

Freitag / 3. Januar.

Der von der Dresdner Fleischerinnung an der Leipziger Straße erbaute Centralschlachthof und Viehmarkt ist gestern dem Betriebe übergeben worden. Zur Deckung der Baukosten hat die Innung die Erlaubniß zur Emission einer fünfprocentigen Anleihe von 360,000 Thalern erhalten / von welcher 100,000 Thaler am 25. October 1871 zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wurden.

Zur Jubelfeier ihres 25jährigen Bestehens bringt die von Robert Schumann gegründete Dresdner Singakademie (Chorgesangverein) / welche nunmehr den Namen „Robert Schumann'sche Singakademie" annimmt / im Saale des Gewerbehauses ihres Gründers Werk „Das Paradies und die Peri" zur Aufführung.

Sonnabend

Vom Hofe. — Centralschlachthof. — Robert Schumann'sche Singakademie.

H. BURKNER. A. S. u. S. S. sc.

ENTW. u. PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Sonnabend / 11. Januar.

Advocat Dr. Arnest †.

Der am 7. Januar im Alter von 59 Jahren verstorbene Advocat Dr. Bernhard Johann Arnest / von 1853 bis 1864 Vorstand der Stadtverordneten / wird auf dem Annenkirchhofe beerdigt. — Von einem unter dem Protectorate des Kronprinzen Albert und der Kronprinzessin Carola zusammengetretenen Comité wird im Herminiatheater zum Besten der durch Sturmfluthen heimgesuchten Bewohner der deutschen Ostseeküste eine Vorstellung von Lustspielen und lebenden Bildern veranstaltet / welcher die gesammte königliche Familie beiwohnt.

Wohlthätigkeitsvorstellung.

Dienstag / 21. Januar.

Geheimer Rath Dr. Weinlig †.

Auf dem Annenkirchhofe wird der am 19. Januar verstorbene Geheime Rath Dr. Christian Albert Weinlig zur Ruhe bestattet. Staatsminister von Nostitz-Wallwitz giebt am Sarge ein Bild von dem Leben des Entschlafenen. Derselbe war am 9. April 1812 zu Dresden als der Sohn des Musikdirectors und späteren Cantors an der Thomaskirche zu Leipzig / Th. Weinlig / geboren und hatte sich seit 1829 in Leipzig dem Studium der Naturwissenschaften und der Heilkunde gewidmet. Im 21. Lebensjahre wirkte er bereits als ausübender Arzt und später als Schriftsteller auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Volkswirthschaft. Für letzteres Fach wurde er 1845 als Professor an die Universität zu Erlangen berufen / trat jedoch schon 1846 als Geheimer Regierungsrath in das sächsische Ministerium des Innern ein. Dieser Behörde hat er seitdem ununterbrochen angehört und zwar / nachdem er im Jahre 1849 auf kurze Zeit die Leitung des Ministeriums übernommen / seit dem 19. Mai desselben Jahres als Vorstand der Abtheilung für Ackerbau / Handel und Gewerbe / in welcher Stellung er sich durch seine gesetzgeberischen Arbeiten auf gewerblichem Gebiete um die sächsische Industrie große Verdienste erworben hat.

Geheimer Rath Dr. Weinlig.

Dienstag / 11. Februar.

Hoftrauer.

Um den am 9. Januar zu Chiselhurst in England verstorbenen vormaligen Kaiser der Franzosen Napoleon III. hat der königliche Hof am 26. Januar auf drei Wochen / sowie wegen des am 9. Februar erfolgten Ablebens der verwittweten Kaiserin Caroline von Oesterreich / der Stiefschwester der Königinnen Amalie und Marie / heute auf sechs Wochen Trauer angelegt. — Der König hat von der zur Erinnerung an das königliche Vermählungsjubiläum am 10. November 1872 geprägten Medaille der Stadt Dresden ein Exemplar in Gold übereignet.

Gedächtnißmedaille.

Mittwoch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Mittwoch / 12. März.

Landtagsschluß.

Im Residenzschlosse ist vorgestern durch den König der feierliche Schluß des am 23. Mai 1872 vertagten und am 29. October wieder zusammengetretenen vierzehnten ordentlichen Landtages vollzogen worden. — Die vom Böhmischen Bahnhofe nach Plauen führende Pferdeeisenbahnlinie wird heute dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Pferdeeisenbahn nach Plauen.

Sonnabend / 22. März.

Geburtstag des Kaisers.

Generalfeldmarschall Kronprinz **Albert** hat sich gestern nach Berlin begeben / um der Feier des Geburtstages Kaiser **Wilhelm's** beizuwohnen. Der Festtag wird hier durch Morgenmusiken und Festmähler ausgezeichnet.

Donnerstag / 17. April.

Kriegsminister von Rabenhorst †.

Im Beisein des Kronprinzen **Albert** und des Prinzen **Georg** und mit allen militärischen Ehren wird Vormittags 9 Uhr auf dem alten Neustädter Gottesacker der am 14. April in der nahen Hoflößnitz verstorbene General der Infanterie und Staatsminister außer Dienst Bernhard von Rabenhorst beerdigt. Der Kriegsminister von Fabrice widmet ihm am Grabe im Namen der Armee einen Nachruf / Generalmajor von Abendroth wirft einen Rückblick auf das Leben des Entschlafenen. Am 29. Mai 1801 zu Leipzig geboren / trat Rabenhorst im Jahre 1823 als Stückjunker in die Reihen der sächsischen Artillerie ein. 1846 wurde er zum Major ernannt / am 8. März 1849 mit dem Range eines Obersten an die Spitze des Kriegsministeriums berufen. Nach den Maitagen führte er die Reorganisation der Armee durch und vermochte im Spätherbst 1850 das neugeschaffene Armeecorps binnen der kurzen Frist von neun Tagen völlig kriegsbereit aufzustellen; in Anerkennung dieser außerordentlichen Leistungen beförderte ihn der König zum Generallieutenant. Am 1. December 1866 trat er in den Ruhestand und erhielt am 8. November 1872 den Charakter eines Generals der Infanterie. 1849 war ihm das Großkreuz des Verdienstordens / 1866 der Hausorden der Rautenkrone verliehen worden.

Kriegsminister von Rabenhorst.

Mittwoch / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Der Geburtstag des Kronprinzen **Albert** wird durch Morgenmusik auf der Villa zu Strehlen und eine Glückwunschcour im Palais am Taschenberge festlich begangen. Auf der vom Königspaare seit einigen Tagen bewohnten Weinbergsvilla der Königin **Marie** zu Wachwitz findet Nachmittags Familientafel statt.

Mit König-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Straßenbenennungen.

Mit königlicher Genehmigung sind benannt worden: 1) die in der Verlängerung der Markgrafenstraße von der Bautzner Straße nach der projectirten dritten Elbbrücke führende Straße „Kurfürstenstraße"; 2) die erste Verbindungsstraße zwischen der Glacis- und Carlstraße „Tieckstraße"; 3) die zweite Verbindungsstraße zwischen denselben / an welcher das im Bau begriffene königliche Gymnasium stehen wird / „Melanchthonstraße"; 4) die Fortsetzung der Beustistraße jenseits der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn „Werderstraße" und 5) die Fortsetzung der Goethestraße in der Richtung nach Räcknitz „Uhlandstraße".

Donnerstag / 1. Mai.

Ernennungen.

An Stelle des in den Ruhestand tretenden Abtheilungsdirectors im Finanzministerium / Wirklichen Geheimen Rathes Carl Adolf Hermann Freiherrn von Weissenbach wird die Direction der Oberrechnungskammer dem Geheimen Finanzrathe Oswald Erhard Römisch übertragen. Der bisherige sächsische Gesandte am preußischen Hofe / Geheime Rath Hans von Könneritz tritt an die Stelle des Oberhofmarschalls Hermann Freiherrn von Friesen / der Hofmarschall Hermann Ludwig Graf Vitzthum von Eckstädt wird mit dem Range eines Wirklichen Geheimen Rathes zum königlichen Hausmarschall / der Oberceremonienmeister Hans Gustav von Gersdorff zum Oberkammerherrn und der Kammerherr Carl von Metzsch unter Verleihung des Titels eines Oberschenken zum außerordentlichen Mitgliede des Oberhofmarschallamts ernannt. Der zeitherige Superintendent Consistorialrath Dr. theol. Ernst Volkmar Kohlschütter in Dresden übernimmt das Amt des Oberhofpredigers / eines Geheimen Kirchenrathes im Cultusministerium und des ersten Rathes und Vicepräsidenten im evangelischen Landesconsistorium. Der Director der polytechnischen Schule / Geheime Regierungsrath Professor Dr. Julius Ambrosius Hülße wird als vortragender Rath in das Ministerium des Innern berufen; an seine Stelle tritt der Director der Bergakademie zu Freiberg / Geheime Bergrath Dr. Gustav Zeuner / in dessen Händen die Direction der Bergakademie mit der des Polytechnikums einstweilen vereinigt wird.

Sonnabend / 18. Mai.

Wechsel des preußischen Gesandten.

Gestern überreichte der preußische Gesandte von Eichmann dem könige Johann sein Abberufungsschreiben / wobei ihm der Stern vom Großkreuze des Albrechtsordens verliehen wurde. Darauf ertheilte der König dem neuernannten preußischen Gesandten Grafen zu Solms-Sonnewalde die Antrittsaudienz. — Der König reist heute zum Gebrauche einer Badekur nach Ems; für die Dauer seiner Abwesenheit übernimmt Kronprinz Albert die Leitung der Regierungsgeschäfte.

Badereise des königs.

Donnerstag / 19. Juni.

Vom Hofe.

König Johann kehrte gestern aus dem Bade Ems nach Jahnishausen zurück; heute beziehen der könig und die königin das Hoflager zu Pillnitz.

Montag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Montag / 14. Juli.

Friedrich Oskar Kunze / zeither Bürgermeister zu Großenhain / welcher am 16. Mai an Stelle des nach 20jähriger Thätigkeit als Rathsmitglied am 4. April verstorbenen Stadtrathes Johann Friedrich Lehmann zum besoldeten Rathsmitgliede gewählt worden ist / wird in sein neues Amt eingewiesen und übernimmt die Leitung der Armenversorgungsbehörde.

Stadtrath Kunze.

Montag / 21. Juli.

Auf dem Trinitatiskirchhofe wird der am 17. Juli verstorbene Geheime Kirchenrath Dr. theol. Bernhard Adolf Langbein / geboren am 4. November 1815 zu Wurzen / seit 1854 zweiter und seit 1866 erster Hofprediger an der evangelischen Hofkirche / zur Ruhe bestattet.

Hofprediger Dr. Langbein †.

Sonntag / 3. August.

König Johann ist am 29. Juli schwer erkrankt. In Folge der Nachricht hiervon kehrten Prinz Georg von Ingelheim / Kronprinz Albert nebst Gemahlin von Metz hierher zurück / ohne / wie sie beabsichtigt hatten / der auf den 31. Juli festgesetzten Enthüllung des Denkmals / welches auf dem Schlachtfelde von St. Privat-la-Montagne zu Ehren der im Feldzuge gegen Frankreich gefallenen Krieger des sächsischen Armeecorps errichtet worden ist / beigewohnt zu haben. Heute hat der König den Kronprinzen zu seinem Stellvertreter bezüglich aller Regierungsgeschäfte ernannt.

Erkrankung des Königs.

Montag / 18. August.

Der König / in dessen Befinden eine erhebliche Besserung eingetreten ist / richtet am heutigen Jahrestage der Schlacht von St. Privat folgenden Tagesbefehl an die Armee:

Tagesbefehl an die Armee.

Soldaten! Wenn nur erst vor wenig Tagen das Armee-Corps auf der Wahlstatt von St. Privat zur Erinnerung an seine in den glorreichen Feldzügen 70/71 gebliebenen Kameraden ein Denkmal gesetzt hat / das da der Mit- und Nachwelt von den Thaten und der Hingebung Meiner braven Sachsen ein sprechend Zeugniß bleiben wird / so will Ich / und zwar heut an einem Eurer Ehrentage / Euch / Meinen getreuen und erprobten Truppen / es ebenfalls aussprechen / wie mit dankbarem Herzen auch Ich jener Männer aus Euren Reihen gedenke / die in Erfüllung der höchsten Pflichten des Soldaten ruhmvoll fallen sollten / wie aber auch Meine ganze und volle Anerkennung mit Euch ist / die Ihr Euer Leben muthig eingesetzt und in edlem Wetteifer mit Euren Deutschen Waffenbrüdern während jener gewaltigen denkwürdigen Kämpfe den Fahnen unseres Sachsens den alten Ruhm / die alten Ehren nur aufs Neue gewahrt / ihnen inmitten unserer Deutschen Heere die würdige Stelle gesichert habt. — Mit Genugthuung und Freude blicke Ich / Euer König / auf Euch / Meine tapfern Soldaten! — So wie bisher / so auch fernerhin werdet Ihr Euch bewähren in Treue und Hingebung / in Ausdauer und Tapferkeit / auf daß das Armeecorps der Sachsen sein und bleiben möge für alle Zeit der Stolz unseres theuren Vaterlandes und ein Kleinod des großen Deutschen Reichs. Das walte Gott!

Johann.

Dienstag

Im Jahre 1873

Carola

Dienstag / 2. September.

Sedantag.

Kaiser Wilhelm hat an den Kronprinzen Albert / welcher mit seiner Gemahlin gestern von einer am 18. August zum Besuche der Wiener Weltausstellung unternommenen Reise zurückgekehrt ist / folgendes Schreiben gerichtet:

Nachdem Ich beschlossen habe / den neu zu erbauenden Forts bei Straßburg Benennungen zu geben / welche die Namen von in dieser Zeit hochverdienten Männern in enger Verbindung mit den Erfolgen des Krieges der Nachwelt überliefern / habe Ich bestimmt / daß das Fort Nr. 7 künftig den Namen „Kronprinz von Sachsen" führen soll. Ich wünsche Eurer Königlichen Hoheit hierdurch wiederholt zu bethätigen / daß Ich Ihrer in jener Zeit erworbenen großen Verdienste mit der lebhaftesten Anerkennung eingedenk bin und gereicht es Mir in Erinnerung an Ihren und der königlich Sächsischen Truppen rühmlichen Antheil an der Schlacht von Sedan zum besondern Vergnügen / Eure königliche Hoheit an dem heutigen Tage hiervon zu benachrichtigen.

Berlin / den 1. September 1873.

Wilhelm.

Der heutige Nationalfesttag wird durch Dankgottesdienst in den evangelischen Kirchen und Festacte in den Schulen gefeiert; mehrere Vereine veranstalten Festmähler und Aufführungen.

Neue Straßen.

Laut Bekanntmachung des Rathes sind benannt worden: 1) die beiden im Bau begriffenen neuen Straßen / welche von der Mathildenstraße aus zu beiden Seiten des früheren Landgrabens nach der Eliasstraße führen und zunächst der Mathildenstraße einen freien Platz bilden / „Dürerstraße" und „Holbeinstraße"; 2) die neue Straße / welche von erwähntem Platze parallel der Mathildenstraße nach der Pillnitzer Straße führt / „Cranachstraße"; 3) die vom Treffpunkte der Schweizer- und Lindenaustraße ab in südlicher Richtung angelegte neue Straße „Liebigstraße"; 4) die im Bau begriffene neue Verbindungsstraße zwischen der Lilien- und der Kleinen Plauenschen Gasse „Weinligstraße"; 5) die Straße / welche von der Stiftsstraße aus durch das Stammgrundstück der Ehrlich'schen Stiftung führt / „Ehrlichstraße"; 6) die von der Parkstraße ab an der Südseite des zoologischen Gartens hinführende Straße „Thiergartenstraße"; 7) die in der Richtung der Gellertstraße jenseits der sächsisch-böhmischen Eisenbahn neu angelegte Straße „Franklinstraße"; 8) der zwischen dem Poppitzplatze und dem Falkenhofe gelegene freie Platz / das Areal des vormaligen Gasthofs „Zum Stern" / „Sternplatz" und 9) die zeitherige „Krummegasse" in Friedrichstadt / welche vollständig gerade gelegt worden ist / „Dinterstraße".

Mittwoch / 10. September.

Inspectionsreise des Kronprinzen.

Kronprinz Albert / welcher sich am 4. September zur Inspicirung des königlich preußischen 5. Armeecorps nach Posen begeben hatte / kehrt hierher zurück.

Donnerstag / 18. September.

Landtagswahl.

Bei der am 15. September erfolgten Ergänzungswahl von Abgeordneten zur Zweiten Kammer des Landtages ist im 1. Wahlkreise der Stadt Dresden der bisherige Vertreter / Kaufmann August Walter / im 4. Wahlkreise der Geheime Justizrath Gebert gewählt worden.

Im könig-

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Albert

Im königlichen Großen Garten hält heute Nachmittag der Albertverein ein Gartenfest / an welchem sich die „Dresdner Liedertafel" / zahlreiche Militärmusikchöre und ein Damenorchester durch musikalische Aufführungen betheiligen. Zum Besten des Vereins verkaufen junge Damen aus den angesehensten Familien der Stadt Blumen und Erfrischungen / sowie Loose zu einer stattfindenden Tombola von Geschenken. Den Schluß des Festes / welches durch die Anwesenheit des Kronprinzen **Albert** / der Kronprinzessin **Carola** und des Prinzen **Georg** nebst Gemahlin ausgezeichnet wird / bildet eine Aufführung der vereinigten Musikchöre mit nachfolgendem Zapfenstreich in der glänzend illuminirten Umgebung des Palais. Die Einnahme des Festes beläuft sich auf 6178 Thaler / der Reinertrag auf ungefähr 3700 Thaler.

Gartenfest des Albertvereins.

Sonnabend / 20. September.

In Gegenwart des Kronprinzen **Albert** und des Prinzen **Georg** nebst deren Gemahlinnen wird das von einer Actiengesellschaft Dresdner Bürger am Albertplatze errichtete „Albert-Theater" / welches von der königlichen Civilliste erpachtet und von der Generaldirection des Hoftheaters in Verwaltung genommen worden ist / feierlich eingeweiht. Weber's Jubelouverture und ein vom Hofschauspieler Dettmer gesprochener Prolog Rudolf Gottschall's eröffnen die Feier. Die Ouverture zur „Iphigenie auf Aulis" von Gluck leitet sodann zur Aufführung von Goethe's Schauspiel „Iphigenie auf Tauris" über. — Das Gebäude / zu welchem am 17. Juli 1871 der Grundstein gelegt wurde / ist vom Architekten Bernhard Schreiber erbaut und bietet Raum für 1700 Zuschauer. Der Plafond ist von der Hand Diethe's mit den Bildnissen der hervorragendsten Dichter und Musiker / sowie mit allegorischen Figuren geschmückt; das Mittelbild des Hauptvorhanges / die Poesie darstellend / ist von Thomas gemalt. Die in Renaissanceformen gehaltenen äußeren Façaden sind mit Sculpturen von Menzel und Henze / sowie mit Sgraffitobildern von Dietrich ausgestattet. Die Kosten des Gebäudes / zu dessen ornamentaler Ausschmückung aus der Dr. Güntz'schen Stiftung ein Beitrag von 10,000 Thalern bewilligt worden ist / belaufen sich auf ungefähr 173,000 Thaler; den Bauplatz hat die Stadtgemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Das Albert-Theater.

Einweihung des Alberttheaters.

Montag / 22. September.

König **Johann** ist von seiner Krankheit so weit genesen / daß er die Regierungsgeschäfte wieder hat übernehmen können. — In der Kreuzkirche wurde gestern der zum Pfarrer und Stadtsuperintendenten ernannte Superintendent Gustav Moritz Franz aus Annaberg in sein neues Amt eingewiesen.

Genesung des Königs. Superintendent Franz.

Donnerstag

Im Jahre 1873

Residenztheater.

Donnerstag / 2. October.

Das einige Zeit geschlossen gewesene Herminiatheater / von jetzt an „Residenztheater" genannt / wird mit einem von dem neuen Director Dr. Hugo Müller gedichteten und gesprochenen Prologe und der Aufführung mehrerer Operetten wieder eröffnet. — Seit dem 28. September ist die Choleraepidemie / welche im hiesigen Stadtgebiete hauptsächlich in der Wilsdruffer Vorstadt und insbesondere in der Gerbergasse aufgetreten war / vollständig erloschen. Die Zahl der seit dem 19. Mai / dem Tage des ersten Auftretens der Epidemie in der Stadt / hier erkrankten Personen beträgt 156 / von denen 99 gestorben sind.

Erlöschen der Choleraepidemie.

Landtagseröffnung.

Donnerstag / 16. October.

In den Paradesälen des königlichen Schlosses wird der fünfzehnte ordentliche Landtag im Auftrage des wiederum erkrankten Königs durch den Kronprinzen Albert feierlich eröffnet.

Fürbittegottesdienst.

Dienstag / 21. October.

Zur Fürbitte für den schwer darniederliegenden König Johann findet in den Kirchen der Residenz öffentlicher Gottesdienst statt.

Tod des Königs Johann.

Mittwoch / 29. October.

Eine erschütternde Trauerkunde durcheilt die Hauptstadt: König Johann / welcher bereits am 19. October im Beisein der gesammten königlichen Familie aus der Hand des Hofcaplans Bernert das Sacrament der letzten Oelung empfangen und im Vorgefühl des nahen Todes von seiner Umgebung Abschied genommen / ist nach schwerem Leiden heute früh 4 Uhr 55 Minuten im Schlosse zu Pillnitz aus dem Leben abgerufen worden.

Thronbesteigung des Königs Albert.

König Albert empfängt Vormittags in Pillnitz die Staatsminister / um dieselben in ihren Aemtern zu bestätigen und von Neuem zu verpflichten. Alsdann ertheilt der König den Präsidenten beider Kammern des Landtages das vorgeschriebene Versprechen wegen Aufrechterhaltung der Landesverfassung und überreicht ihnen die darüber vollzogene Urkunde. Folgende Proclamation verkündet die Thronbesteigung des Königs Albert:

Wir / Albert / von GOTTES Gnaden König von Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. thun hiermit kund und zu wissen:

Nachdem durch Gottes unerforschlichen Rathschluß des Allerdurchlauchtigsten Königs und Herrn / Johann / Königs von Sachsen / Unseres vielgeliebten Herrn Vaters königliche Majestät / zum größten Schmerze Seines Hauses wie Seiner gesammten Unterthanen aus diesem Leben abgerufen worden ist / haben Wir die Regierung des Königreichs Sachsen vermöge des nach der verfassungsmäßigen Erbfolge an Uns geschehenen Anfalls der Krone übernommen.

Wir versehen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Wir versehen uns daher zu Unsern getreuen Ständen / den königlichen / sowie den sonst in öffentlichen Diensten angestellten geistlichen und weltlichen Beamten und Dienern / auch zu allen Unterthanen und Einwohnern Unseres königreichs / daß sie Uns als dem rechtmäßigen / angestammten Landesherrn die schuldige Dienstpflicht / Treue und Gehorsam so willig als pflichtmäßig leisten werden.

Dagegen versichern Wir sie Unserer / auf Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Beförderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes unausgesetzt gerichteten landesväterlichen Fürsorge / werden auch die Verfassung des Landes in allen ihren Bestimmungen während Unserer Regierung beobachten / aufrecht halten und beschützen.

Damit der Gang der Staatsgeschäfte nicht unterbrochen werde / ist Unser Wille / daß sämmtliche Behörden ihre Verrichtungen bis auf Unsere weitere Bestimmung pflichtmäßig fortsetzen.

Gegeben zu Pillnitz / am 29. October 1873.

Albert.

Richard Freiherr von Friesen. Hermann von Nostitz-Wallwitz.
Georg Friedrich Alfred von Fabrice. Dr. Karl Friedrich Wilhelm von Gerber.
Christian Wilhelm Ludwig Abeken.

In den Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Sitzungen nehmen beide Ständekammern die Mittheilungen ihrer Präsidenten über den Tod des Königs Johann und über den Regierungsantritt des Königs Albert entgegen; die Ansprachen der Präsidenten schließen mit einem Hoch auf den König Albert. Auch die Stadtverordneten halten eine Sitzung / in welcher der Vorsteher Hofrath Ackermann eine dem Gedächtniß des verewigten Landesvaters gewidmete Ansprache an die Versammlung richtet. — Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts erläßt eine Verordnung wegen der Landestrauer / in Folge deren im ganzen Lande Musik und öffentliche Lustbarkeiten bis mit dem 7. November einzustellen sind. Landestrauer.

Donnerstag / 30. October.

Huldigungsacte.

König Albert empfängt Vormittags 11 Uhr in Pillnitz eine Deputation der Residenzstadt / bestehend aus dem Oberbürgermeister Pfotenhauer / den Bürgermeistern Neubert und Dr. Hertel / dem Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann und dessen Stellvertretern Professor Dr. Wigard und Kaufmann Jordan / welche ihm neben dem Ausdrucke der Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste / der das Königshaus und das Land betroffen / die Segenswünsche der Residenzstadt zu seiner Thronbesteigung überbringen. — Mittags 12 Uhr wird im Hofe der Neustädter Cavalleriekaserne die eidliche Verpflichtung der Officiere und Mannschaften der Dresdner Garnison vollzogen. Nach einer Ansprache des Kriegsministers von Fabrice und der Ableistung des Eides von Seiten der Truppen bringt der

Im Jahre 1873

bringt der Gouverneur der Residenz / Generalmajor von Carlowitz / ein mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den König Albert aus.

Ueberführung der Leiche des Königs nach Dresden.

Die Leiche des Königs Johann wird zu Pillnitz Abends 6 Uhr in Gegenwart der Königin Carola / der verwittweten Königinnen Amalie und Marie / der Herzogin von Genua / der Prinzessin Georg / der Prinzessin Mathilde und des Prinzen Friedrich August feierlich eingesegnet und sodann auf den Dampfer „Saxonia" gebracht / um nach der Residenz übergeführt zu werden. Nach ½7 Uhr setzt sich das in schwarzes Tuch gehüllte Schiff / auf dessen Hinterdeck über dem Sarge ein mächtiger / von einer goldnen Krone in der Mitte und wehenden Reiherbüschen an den vier Ecken überragter Trauerbaldachin sich erhebt / langsam in Bewegung / von den Bewohnern aller an der Elbe gelegenen Ortschaften mit Trauergeläute und Liedergesang begrüßt. Gegen 8 Uhr verkünden Kanonenschüsse und das Geläute sämmtlicher Kirchenglocken der trauernden Residenzstadt das Nahen des Schiffes / welches unter den vom festlich erleuchteten Belvedere herab ertönenden Klängen eines Trauermarsches unterhalb der Brühl'schen Terrasse landet. Am Landungsplatze sind König Albert und Prinz Georg nebst den übrigen Theilnehmern des Trauerzuges versammelt und ein Bataillon des Leibgrenadierregiments mit Fahne und Musikchor aufgestellt. Während der Uebertragung des Sarges auf die bereitstehende Bahre steht der König und die ganze Trauerversammlung entblößten Hauptes / gedämpfter Trommelwirbel ertönt und die Truppen präsentiren das Gewehr. Alsdann setzt sich der Trauerzug unter Fackelbegleitung nach der katholischen Hofkirche in Bewegung. Dem von zwölf Unterofficieren getragenen Sarge voran schreiten die königlichen Leibärzte / die Hofstaaten und die Hofgeistlichkeit / ihm folgen König Albert und Prinz Georg / darauf die Minister / die Directorien und Deputationen der Ständekammern / die Generalität und Vertreter der Armee / endlich eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten. Truppenabtheilungen eröffnen und schließen den Zug. Am Hauptportale der Kirche wird derselbe vom Bischof Forwerk empfangen und bewegt sich dann nach der heil. Kreuzkapelle / wo der Sarg auf ein von einem Baldachin überragtes Paradebett niedergelassen wird. Nach der Einsegnung der Leiche begeben sich die hohen Theilnehmer des Trauerzuges in das Schloß zurück. — Auf Befehl des Königs legt der Hof auf 24 Wochen / von heute bis zum 15. April 1874 / Trauer an.

Hoftrauer.

Freitag / 31. October.

Ausstellung der königlichen Leiche.

Von Mittags 12 bis Abends 6 Uhr ist die Leiche des Königs Johann in der katholischen Hofkirche öffentlich ausgestellt. In die Generalsuniform gekleidet / den Orden der Rautenkrone und den Heinrichsorden auf der Brust / ruht des Königs irdische Hülle in einem mit rothem Sammet beschlagenen / reich mit Gold verzierten Sarge / vor welchem in metallenen Kapseln die edeln Theile und daneben die Königskrone aufgestellt sind. Ein Oberkammerherr / ein Generaladjutant / zwei Kammerherren / vier Obersten / ein Leibarzt und ein Geistlicher halten nebst Pagen / Lakaien und Gardereitern die Leichenwacht. Tausende trauernder Bürger ziehen durch die Hallen der Kirche / um einen letzten Blick auf das Antlitz des verblichenen Landesvaters zu werfen.

Trauergäste.

Kaiser Wilhelm / welcher gestern sein persönliches Eintreffen zu der feierlichen Beisetzung seines verewigten Freundes angekündigt hatte / sendet / durch Unwohlsein daran verhindert / als seinen Vertreter den deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm.

Außer

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Außer diesem nehmen folgende auswärtige Fürsten an der Feierlichkeit persönlich Theil: Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich / Prinz Alfred von Großbritannien / der Großherzog von Baden / der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar / die Herzöge von Sachsen-Altenburg und von Sachsen-Meiningen / Prinz Hermann von Sachsen-Weimar / Prinz Elimar von Oldenburg / der Erbprinz von Sachsen-Meiningen / Prinz August von Sachsen-Coburg / die regierenden Fürsten Reuß älterer und jüngerer Linie / Prinz Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. Ihnen schließen sich von hier Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und die Prinzen Ernst und Friedrich von Sachsen-Meiningen an. Zahlreiche regierende Fürsten sind durch besondere Abgesandte vertreten. Deputationen der preußischen / bayrischen und österreichischen Regimenter / deren Inhaber König Johann gewesen / sowie Vertreter verschiedener Theile des Landes und der Universität Leipzig sind hier angekommen. — Abends 9 Uhr begiebt sich König Albert in Begleitung des Prinzen Georg und der anwesenden Fürsten zur Beisetzungsfeierlichkeit in die mit reichem Trauerschmucke ausgestattete katholische Hofkirche / woselbst die Mitglieder der Ständeversammlung / die Herren der fünf Klassen der Hofrangordnung / das diplomatische Corps und die auswärtigen Deputationen bereits versammelt sind. Unter dem Geläute der Glocken und dem Gesange des Psalms Miserere erheben königliche Kammerherren den Sarg und der Zug bewegt sich von der Kapelle zum heil. Kreuz nach der Gruft. Den Sängern der königlichen Kapelle / der katholischen Geistlichkeit und den Hofstaaten folgen Kammerherren / welche die edeln Theile tragen. Unmittelbar hinter dem Sarge / welchen 12 Unterofficiere tragen und Kammerherren als Ehrenträger begleiten / schreiten König Albert und Prinz Georg mit ihrem Dienste / gefolgt von dem Kronprinzen des deutschen Reichs / dem Herzog von Edinburgh und dem Erzherzog Carl Ludwig nebst den übrigen fürstlichen Personen. Die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung schließen den Zug. In die Gruft begeben sich mit der Geistlichkeit nur der König und die Fürsten / sowie der Minister des königlichen Hauses und der Oberhofmarschall. Der Letztere übergiebt der Geistlichkeit die Leiche mittelst Ausantwortung des einen Schlüssels zum Sarge. Nachdem Bischof Forwerk die Grabrede gehalten und das Gebet gesprochen / begiebt sich der König mit den Fürstlichkeiten in die königlichen Oratorien und alsdann in das Residenzschloß zurück.

König Johann.

Beisetzungsfeierlichkeit.

Sonnabend

Im Jahre 1873

Sonnabend / 1. November.

Die Königin-Mutter.

Wie das Ministerium des königlichen Hauses bekannt macht / ist auf Befehl des Königs die verwittwete Königin **Amalie** künftig als „Königin-Mutter" zu bezeichnen.

Dienstag / 4. November.

Exequien.

Nachdem die Vigilien für den hochseligen König **Johann** gestern Nachmittag 4 Uhr in der katholischen Hofkirche abgehalten worden / finden daselbst heute Vormittag 1/2 11 Uhr die feierlichen Exequien in Gegenwart der gesammten königlichen Familie und zweier am 1. November angekommener Gäste / des Prinzen **Adalbert** von Bayern und des Erbprinzen von Hohenzollern / statt. Vor dem Hauptaltare der schwarz ausgeschlagenen Kirche ist ein hoher Katafalk errichtet / welcher auf weißem Atlaskissen die Zeichen der Königswürde / Krone / Reichsapfel und Scepter / sowie die Orden des Verstorbenen trägt. Officiere und Mannschaften des Gardereiterregiments bilden die Ehrenwache. Hofprediger Wahl hält die Predigt / Bischof Forwerk celebrirt das Requiem. Gegen 3/4 1 Uhr ist die ernste Feierlichkeit zu Ende.

Donnerstag / 6. November.

Huldigung der Landstände.

Mittags 12 Uhr empfängt König **Albert** im Residenzschlosse die Mitglieder der Ständeversammlung / welche ihm ihre Huldigung und ihre Glückwünsche zum Antritte seiner Regierung darbringen. — Der König erließ gestern nachstehenden

Tagesbefehl an die Armee.

Tagesbefehl an die Armee.

Soldaten! Durch Gottes unerforschlichen Rathschluß ist das Land seines Königs / seid Ihr Eures Kriegsherrn beraubt! In aufrichtiger Trauer Meines Herzens / in der Ich Mich mit Meinem Lande und Meiner Armee vereinigt weiß / ist es Mir ein Bedürfniß / Euch / die Ihr in ernsten wie in guten Tagen in alter Sachsentreue zu Meinem in Gott ruhenden Vater standet / heute Meinen königlichen Dank für Euer bisheriges Verhalten / gleichzeitig aber auch die feste Zuversicht auszusprechen / daß Ihr die hingebende Treue und aufopfernde Tapferkeit / die Ich während Meiner langjährigen Commandoführung / als Euer Führer zu aller Zeit / besonders auch in großen und gefahrvollen Zeiten stets an Euch bewährt gefunden / unwandelbar auch Mir und dem königlichen Hause erhalten werdet zu Eurer Ehre / zu unseres theueren Vaterlandes Wohl! Das walte Gott!

Albert.

Dienstag / 11. November.

Vom Hofe.

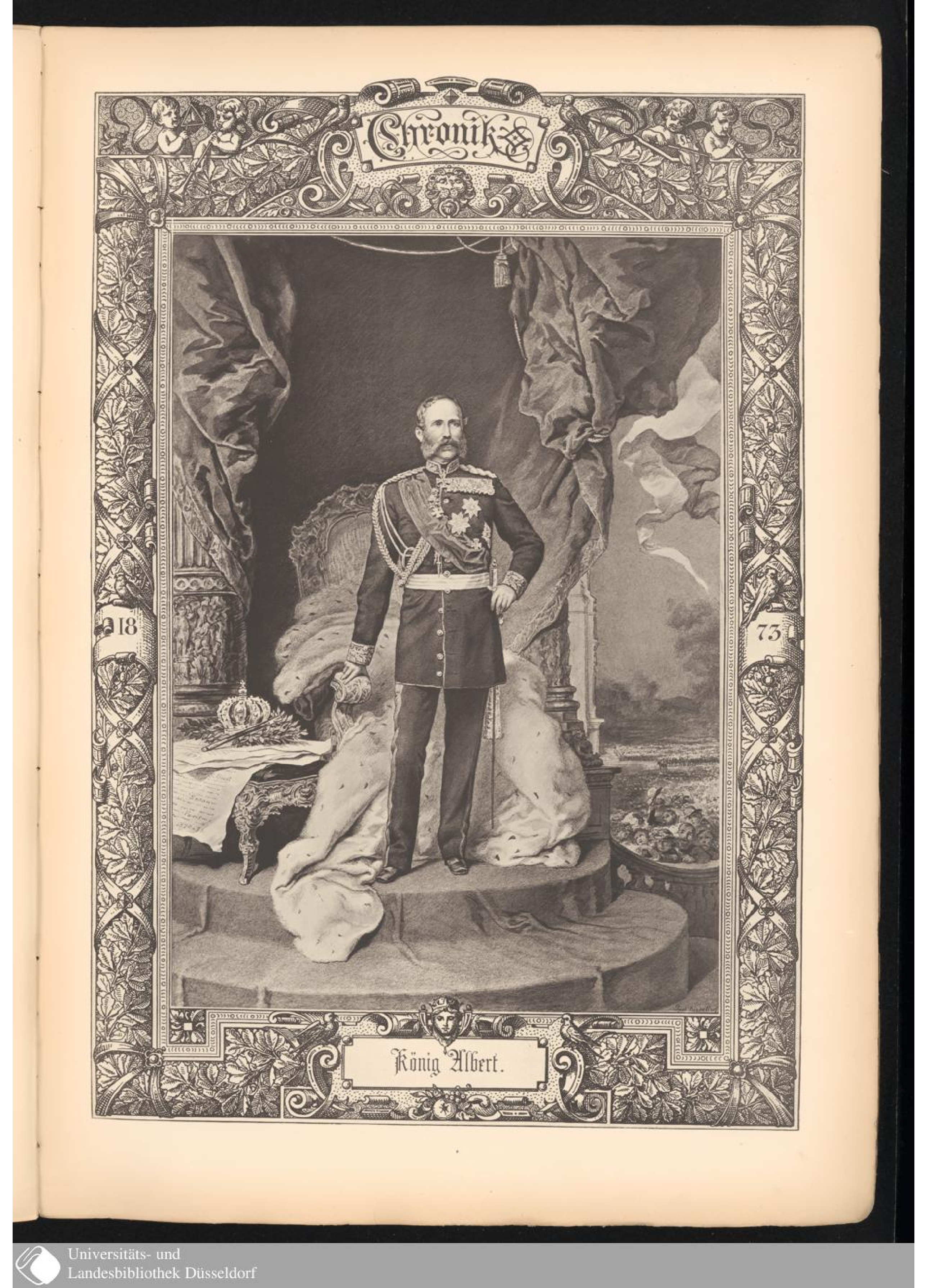
Am 8. November ist die Königin-Wittwe **Elisabeth** von Preußen / vorgestern der Prinz **Gustav** von Wasa am Königshofe eingetroffen. — König **Albert** und Königin **Carola** empfangen heute in einer Condolenzcour in den Paradesälen

C. Gr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1873

Paradesälen des königlichen Schlosses die Staatsminister / das diplomatische Corps / die beim Hofe vorgestellten Herren / die Officiere außer Dienst / die Generalität und das Officiercorps; sodann gewährt die Königin in den Zimmern der 2. Etage des Schlosses den Hofdamen und den beim Hofe vorgestellten Damen Zutritt.

Sonntag / 16. November.

Königin Carola nimmt in einer dem Oberbürgermeister Pfotenhauer und dem Stadtverordnetenvorsteher Hofrath Ackermann ertheilten Audienz die Glückwünsche der Residenz zur Thronbesteigung entgegen. Prinz Georg / der neue commandirende General des sächsischen Armeecorps / erläßt an dasselbe folgenden

Begrüßungsansprache der Königin.

Prinz Georg commandirender General.

Tagesbefehl.

Soldaten! Seine Majestät der Kaiser haben mich durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 9. November cr. zum commandirenden General des XII. Armeecorps zu ernennen geruht. — Indem ich den Befehl des Armeecorps mit heute übernehme / gereicht es mir zur größten Ehre und Freude / an die Spitze der königlich sächsischen Truppen zu treten / welche in ernsten und ruhmvollen Zeiten zu commandiren mir schon ein Mal vergönnt war. — Im Sinne und Geiste Eures bisherigen ruhmgekrönten Führers / unseres erhabenen Königs und Herrn / werde ich es als meine höchste Aufgabe betrachten / dem Armeecorps jene Stellung zu bewahren / die es als ein würdiges Glied des deutschen Heeres zu Ruhm und Ehre unseres engeren / wie unseres gemeinsamen deutschen Vaterlandes sich erworben hat. — In Eurem Vertrauen / Eurem bewährten Eifer und Eurer Hingebung erblicke ich die wesentlichste Unterstützung meiner Aufgabe. — Der treffliche Geist der Pflichttreue / des Gehorsams und der Disciplin / welcher zu allen Zeiten Officiere / Unterofficiere und Mannschaften des sächsischen Armeecorps beseelt hat / ist die sicherste Bürgschaft für den Erfolg unseres gemeinsamen Strebens.

Georg / Herzog zu Sachsen.
General der Infanterie.

Mittwoch / 19. November.

Auf Anordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts findet Nachmittags 2 Uhr in sämmtlichen evangelischen Kirchen des Landes ein Gottesdienst zum Gedächtniß des Königs Johann statt. Rath und Stadtverordnete begeben sich hierzu in feierlichem Zuge vom Rathhause nach der Kreuzkirche. Vormittags sind in den Schulen Gedächtnißacte abgehalten worden / bei denen ebenso wie in den Kirchen die Büste des verewigten Königs aufgestellt war. — Das tägliche Trauergeläute von 12 bis 1 Uhr Mittags ist gestern eingestellt worden. Das königliche Hoftheater wird heute mit der Aufführung des Oratoriums „Die Legende der heiligen Elisabeth" von Franz Liszt wieder eröffnet.

Gedächtnißgottesdienst.

Ende der Landestrauer.

Montag / 1. December.

Kaiserin Augusta trifft / von Weimar kommend / Nachmittags 3 Uhr zu einem Besuche der erkrankten Königin Elisabeth von Preußen hier ein und reist Abends 7 Uhr nach Berlin ab.

Königin Elisabeth erkrankt.

Die Lehr-

Im Jahre 1873

Jubiläum des Freimaurerinstituts.

Die Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben in Friedrichstadt-Dresden / welche am 27. October 1773 in ihrem gegenwärtigen Besitzthume eröffnet wurde / begeht heute die Säcularfeier ihres Bestehens durch einen Festactus / bei welchem Oberbürgermeister Pfotenhauer im Namen der Stadt die Urkunde über eine Schenkung von 5000 Thalern zur Begründung einer Freistelle für einen Dresdner Waisenknaben überreicht.

Montag / 15. December.

Königin Elisabeth von Preußen †.

In verflossener Nacht ¼ 12 Uhr ist die verwittwete Königin Elisabeth von Preußen / die Zwillingsschwester der Königin-Mutter Amalie / geboren am 13. November 1801 / im Beisein der gesammten königlichen Familie im hiesigen Residenzschlosse sanft verschieden. Eine Stunde nachher traf der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen / der Neffe der Entschlafenen / hier ein; derselbe reist am heutigen Nachmittage nach Berlin zurück. Der Hof legt / in Verbindung mit der bereits angeordneten / eine Trauer auf drei Wochen an.

Dienstag / 16. December.

Ueberführung der Leiche der Königin nach Sanssouci.

Abends 6 Uhr wird im königlichen Schlosse die feierliche Einsegnung der Leiche der verewigten Königin Elisabeth durch ihren Beichtvater / Hofprediger Heym aus Potsdam / vollzogen. Nach der Einsegnung wird der Sarg auf einem sechsspännigen Trauerwagen in Begleitung von Militärabtheilungen und unter dem Geläute aller Kirchenglocken nach dem Leipziger Bahnhofe gebracht. Dort wird die Leiche / während das Musikchor der aufgestellten Ehrencompagnie den Parademarsch spielt / im Beisein des Königs Albert und des Prinzen Georg dem bereitstehenden Extrazuge zur Ueberführung nach Sanssouci übergeben.

Dienstag / 23. December.

Vom Hofe.

Der König hat am 22. November den Gesandten Belgiens / Bayerns und Oesterreich-Ungarns / Baron Nothomb / Grafen Paumgarten und Freiherrn von Frankenstein / am 13. December den Gesandten der Niederlande und Württembergs / Rochussen und Freiherrn von Spitzemberg / und heute den Gesandten Rußlands und Preußens / von Kotzebue und Grafen zu Solms-Sonnewalde / Audienz ertheilt / um deren neue Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen. Zahlreiche Glückwünschungsdeputationen aus allen Theilen des Landes sind vom Könige seit seiner Thronbesteigung empfangen worden.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf